



ARBEITSMARKTREPORT.RUHR

Aktuelle Trends und Entwicklungen

Mai 2024



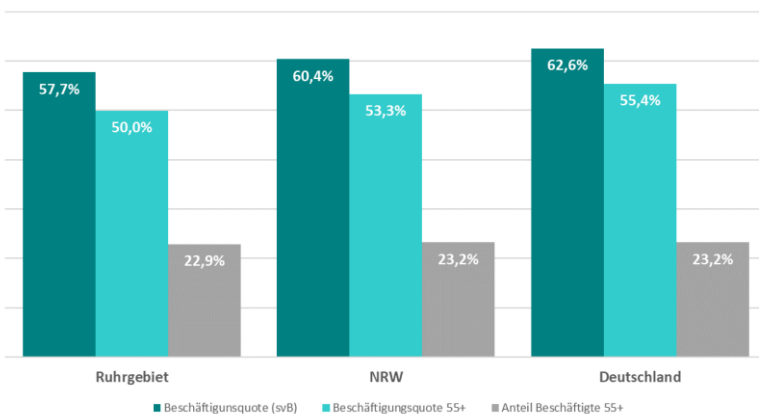
OK BOOMER – DIE ALTEN HALTEN DEN ARBEITSMARKT AM LAUFEN

Die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer:innen nimmt im Ruhrgebiet stetig zu, was auf demografische und wirtschaftliche Faktoren zurückzuführen ist. Im Ruhrgebiet, einer Region mit historisch stark industriell geprägtem Arbeitsmarkt, zeigt sich eine wachsende Zahl älterer Arbeitnehmer. Die demografische Entwicklung (vgl. Abb. 2) führt dazu, dass die Bevölkerung insgesamt altert und der Anteil älterer Menschen in der Erwerbsbevölkerung steigt.

Laut Daten der Bundesagentur für Arbeit lag die Beschäftigungsquote der über 55-Jährigen im Ruhrgebiet im Jahr 2022 bei rund 50%, was einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren (vgl. 2007: 29%) darstellt. Auch der Anteil der über 55-jährigen an der gesamten SV-Beschäftigung hat sich von knapp 12% in 2007 fast verdoppelt und lag in 2022 bei rund 23%. Diese Entwicklung wird durch verschiedene Faktoren begünstigt, darunter ein späterer Renteneintritt, sowie Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung Älterer.

Im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland weist das Ruhrgebiet besondere Merkmale auf. In Bayern (55%) und Baden-Württemberg (57%) beispielsweise liegt die Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer:innen noch höher, was auf eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur und eine starke Präsenz von High-Tech- und Dienstleistungssektoren zurückzuführen ist. In den neuen Bundesländern wie Sachsen (58%)

SV-Beschäftigungsquoten und Anteil der SV-Beschäftigten über 55 Jahren



Daten: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

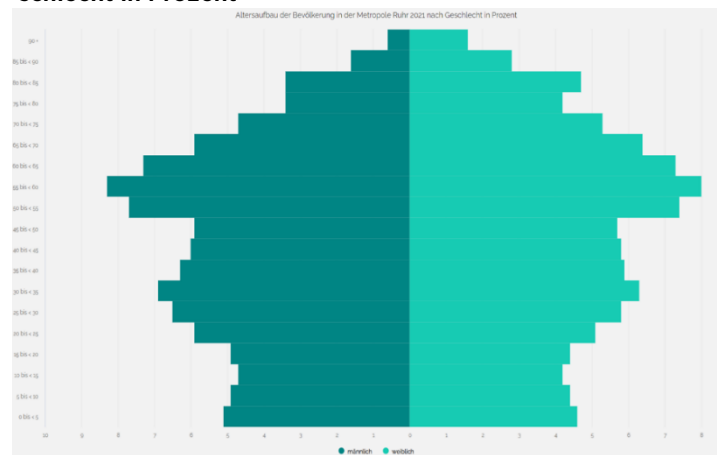
LINKS:
KOFA: Ältere Beschäftigte am Arbeitsmarkt
IAB: Ältere in der Arbeitswelt

und Thüringen (56%) ist die Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer:innen ebenfalls hoch, was teilweise auf die geringere Bevölkerungszahl und den höheren Druck auf den Arbeitsmarkt zurückzuführen ist.

Regionale Unterschiede innerhalb des Ruhrgebiets sind ebenfalls bemerkenswert. Der Ennepe-Ruhr-Kreis (56%) oder die Stadt Hagen (53%) weisen eine höhere Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer:innen auf, was auf eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur und eine Vielzahl an Dienstleistungsjobs zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu haben Städte wie Gelsenkirchen (44%) und Duisburg (49%), die stärker von industriellen Sektoren abhängig sind, geringere Beschäftigungsquoten in dieser Altersgruppe. Hier zeigt sich, dass Branchenstrukturen und lokale Arbeitsmarktpolitiken einen erheblichen Einfluss auf die Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner speziellen Wirtschaftsstruktur und demografischen Entwicklung eine wachsende Zahl älterer Arbeitnehmer:innen verzeichnet. Regionale Unterschiede betonen die Notwendigkeit gezielter Maßnahmen, um die Integration und Beschäftigungsfähigkeit dieser wichtigen Bevölkerungsgruppe zu fördern.

Altersaufbau der Bevölkerung im Ruhrgebiet 2021 nach Geschlecht in Prozent



Daten: IT.NRW, eigene Darstellung

Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr im Mai 2024

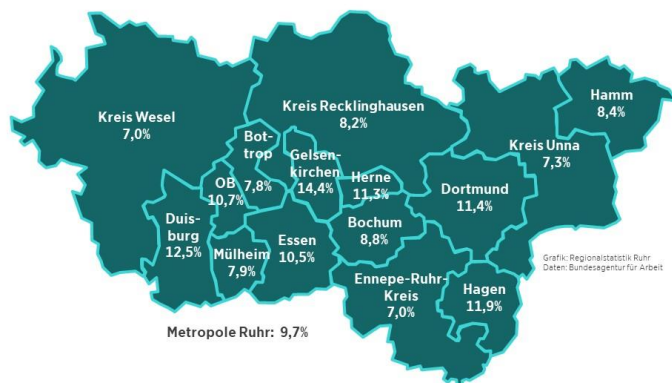
| | Mai 24 | Apr 24 |
|---|----------------|----------------|
| Zahl der Arbeitslosen in der Metropole Ruhr | 266.134 | 268.472 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 8.851 | 7.232 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 9,7 | 9,9 |
| Arbeitslose Frauen in der Metropole Ruhr | 120.012 | 121.142 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 5.047 | 2.220 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 9,5 | 9,7 |
| Arbeitslose Männer in der Metropole Ruhr | 146.122 | 147.330 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 5.774 | 5.012 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 9,9 | 10,1 |
| Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre) | 21.599 | 21.833 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 850 | 892 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 7,7 | 7,9 |
| Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre) | 56.887 | 56.977 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 5.075 | 4.811 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 9,4 | 9,7 |
| Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos) | 118.079 | 118.674 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 6.568 | 6.160 |
| Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent | 44,4 | 44,2 |
| Arbeitslose Ausländer | 111.243 | 112.617 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 3.239 | 2.939 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 23,9 | 26,0 |
| Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn | 33.373 | 26.771 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent | 4,8 | 2,9 |
| Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres* | 27.357 | 25.540 |
| versorgte Bewerber | 14.818 | 12.244 |
| unversorgte Bewerber | 12.539 | 13.296 |
| Gemeldete Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres* | 26.162 | 25.110 |
| unbesetzte Berufsausbildungsstellen | 14.563 | 15.218 |

*Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Arbeitslosenquoten in der Metropole Ruhr

Mai 2024



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Impressum

Team Regionale Statistik und Umfragen
Referat Bildung, Soziales und Regionalanalysen
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen
Telefon: +49 201 2069-528
E-Mail: evans@rvr.ruhr

Redaktion
Julian Evans

